

BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Tele Columbus AG (nachfolgend auch "Tele Columbus", die „Gesellschaft" oder das "Unternehmen" genannt) hat auch im Geschäftsjahr 2018 ihre Strategie weiter umgesetzt, indem sie insbesondere die Integration vorangetrieben, Prozesse harmonisiert und optimiert, die Marken- und Produktportfoliostrategie weiterentwickelt sowie in den Infrastrukturausbau investiert hat. Der Aufsichtsrat fokussierte seine Überwachungs- und Beratungsfunktion insbesondere auf die Bereiche Strategie, Organisation und Führung, Integration, Budget und Finanzberichterstattung. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick zu den Tätigkeiten des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018.

Überblick über die Tätigkeiten des Aufsichtsrats.

Im Geschäftsjahr 2018 – dem Berichtszeitraum – hat der Aufsichtsrat die Aufgaben, die ihm per Gesetz, durch die Satzung und durch die Geschäftsordnung obliegen, mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat begleitete und überwachte den Vorstand kontinuierlich bei dessen Geschäftsführung und beriet ihn regelmäßig bei seinen Entscheidungen, soweit die Einbindung des Aufsichtsrats erforderlich war.

In alle wichtigen Entscheidungen für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und wurde vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über alle wesentlichen Themen im Zusammenhang mit der Führung der Gesellschaft rechtzeitig informiert. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig insbesondere über die Unternehmensplanung, das Budget, die strategische Weiterentwicklung, das operative Geschäft und die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft sowie des Konzerns. Mögliche Risiken für das Geschäftsmodell und die Ertragssituation wurden mit dem Vorstand besprochen. Auch außerhalb von Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft und der Gruppe informiert. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende stand jederzeit in engem Kontakt mit dem Vorstand und wurde über aktuelle Ereignisse und die Geschäftslage sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle, Projekte und Vorhaben informiert. Von den Plänen und Zielen abweichende Entwicklungen des Geschäftsverlaufs wurden dem Aufsichtsrat durch den Vorstand im Einzelnen erläutert.

Sofern nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für einzelne Maßnahmen die Zustimmung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses erforderlich war, hat das zuständige Gremium darüber beraten und einen entsprechenden Beschluss gefasst. Die korrespondierenden Beschlussvorschläge wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung zugeleitet, so dass allen Mitgliedern eine Vorbereitung der Diskussion möglich war. Dabei wurde der Aufsichtsrat gegebenenfalls durch die jeweils zuständigen Ausschüsse unterstützt. Wann immer notwendig, wurden Führungspersonal und Fachkräfte in die Sitzungen geladen, so dass die Aufsichtsratsmitglieder Fragen direkt an diese richten konnten. Vorhaben, über die eine Entscheidung zu treffen war, wurden im Einzelnen mit dem Vorstand diskutiert.

Aufgrund der Berichterstattung des Vorstands war der Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage der Gesellschaft informiert und konnte seinen Aufgaben nachkommen. Der Aufsichtsrat hat in allen Sitzungen die Tätigkeit des Vorstands auf der Grundlage der erstatteten Berichte geprüft. Wesentliche Themen, mit denen sich der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum befasst hat, waren die teilweise Neubesetzung des Vorstandes, die Überprüfung des Integrations- und Migrationsprozesses einschließlich dessen Einfluss auf Kundenzufriedenheit und Rechnungslegung, die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft insbesondere die Ausgabe eines High Yield Bonds im Berichtszeitraum, die Überprüfung der Marken- und Produktportfolio-Strategie sowie des Infrastrukturausbaus als auch die Besetzung des Aufsichtsrats. Weitere behandelte Themen waren der Jahres- und die Zwischenberichte zur

Geschäftslage, die Finanzmarktinformationen und Vorhersagen zur Geschäftsentwicklung sowie Vertrieb und Marketing. Häufigkeit, Ausrichtung und Informationsgehalt der Berichterstattung des Vorstands waren angemessen und ausführlich.

Der Aufsichtsrat hat das Ziel, seine eigene Wirksamkeit und Leistung zu verbessern. Dies erfolgt unter anderem durch den Self-Assessment-Prozess und durch Beachtung des Code of Conduct, der die Rechte und Verpflichtungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats detailliert zusammenfasst und Richtlinien vorgibt, wie bei besonderen Situationen –zum Beispiel bei Interessenkonflikten – zu verfahren ist.

Der Aufsichtsrat hat sich auch davon überzeugt, dass der Vorstand ein funktionierendes Risikomanagementsystem und ein wirksames Compliance-Programm betreibt.

Interessenkonflikte

Der Code of Conduct des Aufsichtsrats regelt unter anderem den Umgang mit Interessenkonflikten. Der Aufsichtsrat prüft vor jeder Sitzung, ob zu den einzelnen Tagesordnungspunkten Interessenskonflikte vorliegen könnten. Möglichen Interessenkonflikten aus der Wahrnehmung einer Organfunktion bei einem wesentlichen Wettbewerber durch Frank Krause, der zeitlich bis zum 3. Oktober 2018 Aufsichtsratsmitglied der Tele Columbus AG war, wurden im Einzelfall durch angemessene Maßnahmen vorgebeugt. So hat das ehemalige Aufsichtsratsmitglied Frank Krause an Beschlussfassungen mit potenziellen Interessenskonflikten nicht teilgenommen oder sich der Stimme enthalten.

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtszeitraum, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren wäre, sind dem Aufsichtsrat nicht bekannt.

Größe und Mitglieder des Aufsichtsrats

Satzungsgemäß bestand der Aufsichtsrat vom 1. Januar bis zum 3. Oktober 2018 aus acht Mitgliedern. Zum 4. Oktober 2018 legten Frank Krause und Dr. Volker Ruloff ihre Ämter als Aufsichtsratsmitglieder nieder. Der Aufsichtsrat führte ab dem 4. Oktober 2018 seine Tätigkeit mit sechs Mitgliedern fort.

Nach Abschluss des Berichtszeitraums, legte Frank Donck sein Amt als Aufsichtsratsmitglied und –vorsitzender mit Wirkung zum 2. April 2019 nieder. André Krause übernimmt mit Wirkung ab dem 3. April 2019 bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der Tele Columbus AG am 21. Juni 2019 den Vorsitz des Aufsichtsrats.

Vorstand

Seit 1. Januar 2018 ist Timm Degenhardt CEO und Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft. Frank Posnanski, der seit September 2011 als CFO für die Gesellschaft tätig war, ist aus persönlichen Gründen zum 25. Juni 2018 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Eike Walters wurde durch den Aufsichtsrat mit Wirkung zum 25. Juni 2018 zum Vorstand und mit Wirkung zum 15. Juli 2018 zum neuen CFO der Gesellschaft bestellt. Einzelheiten zur Vorstandsvergütung sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung der Aufgaben hat der Aufsichtsrat zwei ständige Ausschüsse (Präsidialausschuss und Prüfungsausschuss) und einen zeitlich befristeten Ausschuss (Nominierungsausschuss) gebildet. Die Zusammensetzung des Präsidialausschusses blieb im Geschäftsjahr 2018 mit Frank Donck (Vorsitzender), Yves Leterme und Catherine Mühlemann unverändert. Mit dem Ausscheiden von Frank Donck aus dem Aufsichtsrat zum 2. April 2019 wurde André Krause für die verbleibende Amtszeit zum Mitglied und Vorsitzenden des Präsidialausschusses ernannt. Der Prüfungsausschuss setzte sich im Geschäftsjahr 2018 aus André Krause (Vorsitzender), Dr. Volker Ruloff (bis einschließlich 3. Oktober 2018) und Christian Boekhorst zusammen. Dr. Susan Hennersdorf wurde mit Wirkung zum 4. Oktober 2018 als Nachfolgerin von Dr. Volker Ruloff in den Prüfungsausschuss berufen. Der

Nominierungsausschuss setzt sich aus André Krause, Catherine Mühlemann und Ives Leterme zusammen.

Der **Präsidialausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2018 neun Mal. Vier Sitzungen fanden als Telefonkonferenz statt, fünf Treffen wurden persönlich abgehalten. Der Ausschuss bereitete die Aufsichtsratssitzungen zu den Zielvereinbarungen und der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie zur Bestellung des neuen und dem Ausscheiden des früheren CFO vor. Der Präsidialausschuss beriet zudem über organisatorische Fragen sowie die Gehaltsstruktur im Konzern.

Der **Prüfungsausschuss** hielt im Geschäftsjahr 2018 neunzehn Sitzungen ab, davon vierzehn per Telefonkonferenz und fünf in Form persönlicher Treffen. Der Ausschuss befasste sich mit dem Jahresbericht und den Zwischenberichten, mit damit im Zusammenhang stehenden Ad-hoc-Mitteilungen, mit den Grundlagen und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung, der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, dem unternehmensinternen Kontrollsystem, dem Risikomanagement und der Compliance. Der Prüfungsausschuss arbeitete eng mit dem Abschlussprüfer zusammen. Er erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer, legte die Prüfungsschwerpunkte fest und vereinbarte das Honorar. Er bereitete insbesondere die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 vor und übernahm hierzu die Vorprüfung von Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverwendungsvorschlag, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Erörterung des Prüfungsberichts mit dem Abschlussprüfer.

Aufgrund der in 2019 bevorstehenden Neuwahl des Aufsichtsrats hat sich der Aufsichtsrat entschieden, einen **Nominierungsausschuss** zu bilden. Aufgabe dieses Ausschusses ist es, geeignete Kandidaten für den Aufsichtsrat zu finden, deren Qualifikationen anhand des vom Aufsichtsrat definierten Kompetenzprofils zu überprüfen und Gespräche mit diesen zu führen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hielt sechzehn Sitzungen ab, davon elf telefonisch und fünf persönlich. Zudem wurden drei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Die wichtigsten Themen der Sitzungen sind nachfolgend dargestellt.

- **23. Januar 2018** - In einer Telefonkonferenz stimmte der Aufsichtsrat nach vorheriger Aussprache über das Budget 2018 ab.
- **2. März 2018** - In seiner Sitzung am 2. März 2018 besprach der Aufsichtsrat die vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2017 sowie den Status der Jahresabschlussprüfung, welche erstmalig von EY durchgeführt wurde. Zudem besprach der Aufsichtsrat die mögliche teilweise Umschuldung von langfristigen Krediten zu einem Bond, um die Zinsbelastung der Gesellschaft zu senken. Es wurden Maßnahmen zu Stabilisierung und Verbesserung des Kundenservices (Fit-to-Win) sowie zur Steigerung der Kundenzufriedenheit besprochen. Der Aufsichtsrat befasste sich mit Fragen der Umstellung des analogen TV auf digitales TV (TV2Digital) und thematisierte die Migration der pepcom Gesellschaften.
- **11. April 2018** - In einer Telefonkonferenz besprach und beschloss der Aufsichtsrat den Konzernabschluss 2017. Zudem besprach er das Ausscheiden von Frank Posnanski als CFO der Gesellschaft und die Nachfolge durch Eike Walters.
- **27. April 2018** - Per Umlaufbeschluss billigte der Aufsichtsrat die teilweise Refinanzierung und Änderung der bestehenden vorrangigen Finanzierung in Verbindung mit der Ausgabe von 3,875% Senior Secured Notes in Höhe von €650 Mio. mit Fälligkeit im Jahr 2025.
- **30. April 2018** - In einer Telefonkonferenz besprach und billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht, den Bericht des Aufsichtsrats und den Corporate-Governance-Bericht jeweils für das Geschäftsjahr 2017 sowie die Entsprechenserklärung.
- **14. Mai 2018** - In seiner Sitzung am 14. Mai 2018 besprach der Aufsichtsrat geplante Infrastrukturprojekte, die vorläufigen Zahlen für das erste Quartal 2018 sowie den Jahresabschlussprozess.
- **15. Mai 2018** - In seiner Sitzung am 15. Mai 2018 besprach der Aufsichtsrat die finalen Zahlen für das erste Quartal 2018 sowie die Notwendigkeit einer Anpassung der

Geschäftsprognose für das Geschäftsjahr 2018 und eine damit einhergehende Ad-hoc Mitteilung.

- **25. Juni 2018** - In einer Sitzung am 25. Juni 2018 besprach der Aufsichtsrat die finanziellen und prozessualen Auswirkungen der Migration, den aktuellen Status sowie mögliche Weiterentwicklungen des Netzwerks und den operativen Geschäftsverlauf der Gesellschaft als auch personelle Veränderungen. Außerdem beschloss der Aufsichtsrat die sofortige Berufung von Eike Walters zum CFO.
- **19. August 2018** - In seiner Sitzung am 19. August 2018 besprach der Aufsichtsrat die vorläufigen Ergebnisse des zweiten Quartals 2018.
- **23. August 2018** - In einer Telefonkonferenz besprach der Aufsichtsrat die aktualisierten aber immer noch vorläufigen Ergebnisse des zweiten Quartals 2018 sowie den Ausblick auf das 3. und 4. Quartal 2018.
- **28. August 2018** - In einer Telefonkonferenz besprach der Aufsichtsrat die Ergebnisse des zweiten Quartals 2018 sowie die finanzielle Lage des Unternehmens und beschloss die Veröffentlichung der Ergebnisse des zweiten Quartals 2018. Zudem diskutierte er die Notwendigkeit der Anpassung der Geschäftsprognose für 2018 sowie eine damit einhergehende Ad-hoc Mitteilung.
- **4. September 2018** - In seiner Sitzung am 4. September 2018 besprach der Aufsichtsrat die Reaktionen der Analysten und Marktteilnehmer auf die Anpassung der Geschäftsprognose für 2018 sowie die vom Management ergriffenen Maßnahmen zur Stabilisierung der finanziellen Lage. Zudem informierte Frank Donck (Aufsichtsratsvorsitzender) die übrigen Aufsichtsratsmitglieder über die Niederlegung der Aufsichtsratsmandate von Frank Krause und Dr. Volker Ruloff mit Wirkung zum 3. Oktober 2018.
- **28. September 2018** - In seiner Sitzung am 28. September 2018 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Aufnahme eines neuen Darlehens, mit dem geplanten Abschluss- und Budget-Prozess sowie mit der operativen Entwicklung der Gesellschaft. Zudem diskutierte er die Strategie. Er wählte Dr. Susan Hennersdorf als Nachfolgerin von Dr. Volker Ruloff in das Audit Committee.
- **11. Oktober 2018** - In einer Telefonkonferenz diskutierte und bewilligte der Aufsichtsrat den Abschluss einer verbindliche Vereinbarung - vorbehaltlich der finalen Dokumentation - über zusätzliche 75 Millionen Euro Darlehen, um die Liquidität des Unternehmens weiter zu erhöhen.
- **28. November 2018** – In einer Telefonkonferenz diskutierte der Aufsichtsrat die Ergebnisse des 3. Quartals 2018 und bewilligte deren Veröffentlichung.
- **5. Dezember 2018** - In seiner Sitzung am 5. Dezember 2018 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss-Prozess, der operativen Entwicklung der Gesellschaft, einem neuen Zielvereinbarungs-Programm und einem Beteiligungsprogramm für den Vorstand und die ersten beiden Führungsebenen sowie der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Zudem diskutierte der Aufsichtsrat das vorläufige Budget für 2019.

Bei allen Sitzungen mit Ausnahme der außerordentlichen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Management über den aktuellen Geschäftsgang in Bereichen wie Vertrieb, Verbreitung, Marketing, Kundenzufriedenheit und technischer Innovation sowie über die finanzielle Situation informiert.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat vertritt die Ziele und Grundsätze des Deutschen Corporate Governance Kodex und hat sich intensiv mit den entsprechenden Empfehlungen der Regierungskommission auseinandergesetzt. Im April 2019 haben Aufsichtsrat und Vorstand die aktuelle jährliche Entsprechenserklärung nach §161 AktG verabschiedet. Die Entsprechenserklärungen der Gesellschaft sind auf der Website der Gesellschaft abrufbar.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2018

Mit der Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses 2018 wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 2018 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin beauftragt. Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Tele Columbus AG für das Geschäftsjahr 2018 gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht ergänzt, der gemäß § 315 Abs. 5 i.V. m. § 298 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem Lagebericht zum Einzelabschluss zusammengefasst wurde. Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben in ihrer Sitzung am 24. April 2019 die oben genannten Abschlüsse in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Finanzvorstand und dem Abschlussprüfer eingehend erörtert, geprüft und darüber dem gesamten Aufsichtsrat in dessen Sitzung am 26. April 2019 berichtet. Nachdem der Aufsichtsrat vom Abschlussprüfer über die Prüfungsberichte informiert worden war, hat er den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht erörtert und eingehend geprüft. Die Abschlussunterlagen wurden dabei durch den Vorstand zusätzlich mündlich erläutert. Der Abschlussprüfer nahm an mehreren Sitzungen des Prüfungsausschusses teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Hierdurch und auf der Grundlage des aus der vorherigen Sitzung des Prüfungsausschusses erstatteten Berichts konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung überzeugen. Nachfragen der Mitglieder des Aufsichtsrats beantworteten der Vorstand und die anwesenden Mitglieder des Prüfungsausschusses.

Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Tele Columbus AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 per Umlaufbeschluss am 29. April 2019. Der Jahresabschluss der Tele Columbus AG zum 31. Dezember 2018 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre Leistungen und die Ergebnisse im Jahr 2018.

Berlin, den 29. April 2019

André Krause

Vorsitzender des Aufsichtsrats